

**Internationales Studienkolleg für Fachhochschulen in  
Kaiserslautern**

**Semester:** Sommersemester 2013

**Abschlussprüfung:** VWL für W1

**Datum:** 25.06.2013

**Dauer:** 60 Minuten

**Prüfer:** Dr. Jens Siebel

**Aufgabe 1**

- a) Erklären Sie den Begriff „Kollektivbedürfnis“ (1 Punkt).
- b) Stellen Sie den Geld- und Güterkreislauf ohne Staat und ohne Ausland grafisch dar (4 Punkte).

**Aufgabe 2**

Ein Konsument hat ein Budget von  $e = 10\text{€}$  zur Verfügung. Er möchte sich davon Kuchen und Kaffee kaufen. Ein Stück Kuchen kostet  $p_x = 2\text{€}$ , und eine Tasse Kaffee kostet  $p_y = 1\text{€}$ . Die Tabellen zeigen den Nutzen aus dem Konsum von Kuchen und Kaffee:

Stücke Kuchen	0	1	2	3	4	5
Nutzen	0	80	100	118	134	148

Tass. Kaffee	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Nutzen	0	29	40	50	59	67	74	80	85	89	92

Ermitteln Sie die nutzenmaximale Kombination mit Hilfe des Gesamtnutzens (3 Punkte).

**ODER**

Ermitteln Sie die nutzenmaximale Kombination mit Hilfe des 2. Gossen'schen Gesetzes (5 Punkte).

Abschlussprüfung: VWL für W1, Sommersemester 2013, 25.06.13

**Aufgabe 3**

- a) Erklären Sie den Begriff „Grenzproduktivität“ (1 Punkte).
- b) Zeichne Sie eine klassische Produktionsfunktion (1,5 Punkte).
- c) Erklären Sie, was eine Angebotsfunktion ist, und zeichnen Sie eine Angebotsfunktion. Denke Sie auch an die richtigen Achsenbeschriftungen (2,5 Punkte).

**Aufgabe 4**

An der Börse bestehen bei bestimmten Preisgrenzen die folgenden einzelnen Angebote und Nachfragen für eine Aktie:

Preisgrenze	Angebot	Nachfrage
34,00€	0 Akt.	21.500 Akt.
34,50€	5.000 Akt.	25.000 Akt.
35,00€	9.000 Akt.	22.000 Akt.
35,50€	14.500 Akt.	15.000 Akt.
36,00€	19.000 Akt.	12.500 Akt.
36,50€	23.500 Akt.	500 Akt.

Welchen Preis legt der Börsenmakler bzw. der Computer schließlich fest und wie viele Aktien werden dann gehandelt? Begründen Sie Ihre Antwort (5 Punkte).